

# 25 Jahre Partnerschaft Chacán/Peru - SE Aachtal



Pfarrkirche in Santa Ana Chacán/Peru



## **Übersetzung des Grußwortes von Mons. Juan Antonio Ugarte Pérez, Cusco:**

Zum 25 jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen dem Aachtal und Chacán erlaube ich mir, dieses kleine Grußwort zu übersenden, in dem wir unsere Zuneigung und unsere Anerkennung für die Früchte der spirituellen Verbundenheit, die in diesen Jahren unseres Austausches gewachsen sind, zum Ausdruck bringen möchten.

Die herzliche Verbindung durch das gegenseitige Kennenlernen zwischen zwei Gemeinden, die so verschieden sind in ihrer Kultur, ihrem Brauchtum und ihrer Einstellung zum christlichen Leben, ist eine Bereicherung für beide Seiten.

Wir haben das außerordentliche Organisationstalent, das charakteristisch ist für das deutsche Volk, seine tausendjährige Kultur, unter anderem seine Fähigkeit andere zu verstehen und vor allem seine grenzenlose Großzügigkeit bewundern können; nicht nur gegenüber den Katholiken, sondern gegenüber allen Menschen, die leiden.

Deutschland war das Land in Europa, das die meisten Flüchtlinge aufgenommen hat in Zeiten der Krise und des Leidens anderer Völker.

Von unserer Seite konnten wir die Tiefe und die Schlichtheit unseres Glaubens anbieten, die die Wahrheiten nicht in Frage stellt, die das kirchliche Lehramt uns anbietet, sondern uns dazu ermutigt, dass man sie annimmt und sich anstrengt, sie mit Freude und Begeisterung zu leben. Eine Begeisterung, die manchmal eine Verwunderung wegen ihrer Überschwänglichkeit hervorrufen kann; wir bemühen uns aber, diese Überschwänglichkeit zu lenken und konkrete Schritte zu unternehmen, deren Ergebnisse uns ermutigen, den eingeschlagenen Weg zu verfolgen und die Initiativen unserer Gläubigen nicht zu bremsen.

Das wichtigste dieser Partnerschaft war und wird immer das gegenseitig verbindende Gebet sein. Das Gebet ist allmächtig und ist uns allen jederzeit zugänglich:

Es ist der größte Schatz der Kirche.



Die finanzielle Unterstützung ging nur in eine Richtung: Wir sind dafür sehr dankbar und wissen, dass diese Hilfe nicht von denen, die im Überfluss leben, kommt, sondern dass sie vielfach ein wirkliches Opfer bedeutet, indem auf notwendige Dinge verzichtet wird, und die daher einen umso größeren Wert vor den Augen Gottes hat.

Bei uns sagt man auf Quechua " Dios pagara sunqui", was bei Ihnen "Vergelt's Gott" heißt.

Mit einem herzlichen Segensgruß für Sie alle

Mons. Ugarte

Erzbischof von Cusco

*Jesus,*

*Du bist das Leben,*

*Du bist bei uns:*

*Brot, das Leben gibt.*

*Du teilst dein Leben mit uns,  
wir teilen das Brot miteinander*

*Wir sind Gemeinschaft,  
vereint durch Dich,  
Menschen in Chacán Peru  
Menschen im Aachtal in Deutschland*

*Mach uns hungrig nach Dir,  
dann können wir verschenken,  
was Du uns schenkst,  
das göttliche Leben.*

*Jesús,*

*tu eres la vida,*

*tu estás con nosotros:*

*tu eres el pan, que nos da la vida.*

*Tu compartes  
tu vida con nosotros  
nosotros compartimos  
la vida mutuamente.*

*Nosotros somos una comunidad  
que está unida por tí:  
hombres, mujeres y niños  
en Chacán Perú y  
en Aachtal-Alemania.*

*Déjanos tener hambre por tí  
para que así podamos  
dar lo que tu nos das:  
la vida celestial.*



## **Grußwort zum Partnerschaftsjubiläum Chacán - SE Aachtal von Ordinariatsrat Stephan Ocker**

25 Jahre an lebendiger Partnerschaft zwischen der Seelsorgeeinheit Aachtal und der Gemeinde Chacán in der Erzdiözese Cusco dürfen gefeiert werden - mein Gruß an alle Verantwortlichen und die beteiligten Pfarrgemeinden zu diesem schönen und beeindruckenden Jubiläum fällt besonders herzlich und persönlich aus, da ich einen kleinen Teil dieses Vierteljahrhunderts Partnerschaftsarbeit als Bewohner des Pfarrhauses in Rielasingen und Aushilfsgeistlicher in der noch jungen Seelsorgeeinheit Aachtal miterleben durfte (1999-2002). Auch in den weiteren Jahren war diese Partnerschaft eine bekannte Einrichtung, die man als (damaliger) Regionaldekan gar nicht aus den Augen und dem Sinn verlieren konnte.

Ebenso darf ich heute als Diözesanverantwortlicher der Peru-Partnerschaft gemeinsam mit dem Referat Weltkirche des Erzbistums Freiburg herzlich grüßen!

Bei den Feierlichkeiten 2011/2012 zum Jubiläum der diözesanen Peru-Partnerschaft war sowohl in Lima als auch in Freiburg (und auf dem Katholikentag in Mannheim) die Partnerschaft „SE Aachtal – Chacán“ eine sichtbare Größe.

Das Wachsen dieser Partnerschaft in den vergangenen 25 Jahren verlief zeitlich ziemlich parallel zum Zusammenwachsen der fünf Aachtal-Pfarreien zur heutigen Seelsorgeeinheit Aachtal. So dürfte es vor dem Hintergrund der Feiern am 4. 11. 2012 eine spannende und fruchtbare Frage sein, inwieweit das Engagement in der Partnerschaftsarbeit vielleicht auch Auswirkungen auf den langen Weg hin zur Seelsorgeeinheit hatte.

Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge in der Arbeit mit unseren peruanischen Partnern können ja durchaus auch herangezogen werden, wenn es um ein Zusammenwachsen und einen vertieften Austausch mit den Nachbargemeinden in der Seelsorgeeinheit geht. Von daher gesehen ist das bevorstehende Silberjubiläum nicht nur ein großes Fest für die kleine Gruppe der



besonders Engagierten und Interessierten. Die Peru-Partnerschaft darf sich auch als Sauerteig für das Zusammenwachsen in der Seelsorgeeinheit verstehen, und mit entsprechendem Selbstbewusstsein ihren zustehenden Platz im „normalen“ Alltag der Pfarreien einfordern. Nach 25 Jahren ihres Bestehens ist eine Partnerschaft nicht nur „Kür“ im Gemeindeleben. Sie gehört mit zum guten Pflichtprogramm und ist längst mit den Abläufen des Gemeindelebens verflochten.

So dürfen alle, die dieses Jubiläum feiern, mit Spannung und berechtigter Hoffnung nach vorne schauen – hin zu den nächsten Jubiläen, aber auch darauf, wie dieses Engagement in der Partnerschaft einen selbst mit neuen Horizonten, neuen Erfahrungen und neuen Einblicken in das persönliche Christsein beschenkt.

Stephan Ocker

Ordinariatsrat, Leiter des Referats Weltkirche



## **Übersetzung des Grußwortes von Pfarrer Facundino Huilca Quispe, Chacán:**

25 Jahre Licht zwischen der Gemeinde Chacán Agua Dulce – SE Aachtal

Liebe Freunde im Aachtal, aus unserer Gemeinde Chacán möchten wir Ihnen unsere Gefühle anlässlich der 25 Jahre Ihres Engagements, Ihrer Arbeit und Ihrer Brüderlichkeit zum Ausdruck bringen.

Vor 25 Jahren hat Gott gewollt, dass zwei Gemeinden - Chacán und Aachtal - in der Vielfalt ihres kulturellen Hintergrundes, Erfahrungen machen mit einem gemeinsamen, identischen Fühlen und Sorge tragen für ein würdiges Leben in Solidarität, Spiritualität und Kommunikation.

Durch den Anfang des neuen Lebensabschnittes entstand ein Licht der Liebe und eine Kraft, um den Fortschritt und die Entwicklung der Gemeinde Agua Dulce in Chacán voranzutreiben. Seitdem hat sich eine unendliche Dankbarkeit in uns entwickelt für die uneigennützig Arbeit, die Ihr zum Wohle der Bevölkerung von Chacán erbracht habt. Gott allein wird Euch für die Großzügigkeit gegenüber der am meisten Bedürftigen belohnen.

Auch heute kämpfen zwei partnerschaftlich miteinander verbundene Gemeinden weiterhin im Leben, in guten und schlechten Momenten, und dabei fühlen wir uns so, wie es ein Sprichwort sagt:

"Ein Bruder, dem ein anderer Bruder hilft, ist wie eine Stadt mit einer schützenden Mauer".

Gott möchte, dass unsere Gemeinden, deren Partnerschaft vor 25 Jahren geboren wurde, für immer zusammenarbeiten.

Wir wünschen Euch den Segen Gottes unter der Fürbitte der Jungfrau Maria

Padre Facundino Huilca Quispe



## **Grußwort 25 Jahre Partnerschaft mit Chacán von Pfarrer Bernhard Herbstritt, SE Aachtal**

Brücken verbinden, was eigentlich zusammengehört, aber aufgrund bestehender Gegebenheiten im Gelände nicht oder alternativ nur sehr mühevoll und unter Schwierigkeiten zu verwirklichen wäre.

So spannen sich Brücken zwischen Stadtteilen, Städten und Ländern – ja sogar zwischen Kontinenten. Voraussetzungen solcher Brücken sind nicht zuletzt der (Wage-)Mut der Brückenbauer und fester Fundamente auf beiden Seiten.

Seit nunmehr 25 Jahren besteht auch eine Brücke zwischen unserem Pfarrverband/Seelsorgeeinheit hier im Aachtal, Europa und Agua Dulce/Chacán in Peru, Südamerika.

Nicht ein Trend - etwa, dass noch viele andere Kirchengemeinden in unserer Erzdiözese Freiburg in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts Partnerschaften mit Gemeinden in Peru schlossen, sondern ganz persönliches Engagement einzelner (Wage-)Mutiger haben dazu geführt, dass geschlagene Brücken feste Widerlager auf beiden Seiten gefunden haben, die sich als tragfähig erwiesen, dauerhaft miteinander verbunden zu sein und zu bleiben.

Mein herzlicher Dank und meine aufrichtige Anerkennung gebührt den engagierten Mitgliedern unseres Perukreises hier in den Kirchengemeinden des Aachtals und ihrer Partner in Chacán. Viel ehrlichen Dank und herzliche Freundschaft durften wir hier erfahren und entgegennehmen, bei so manchem Projekt in Chacán in Peru durften und konnten wir helfen.

Für den Mut, die Ausdauer und Begeisterungsfähigkeit beim Bau, Erhalt und Unterhalt dieser „unserer“ Brücke sage ich heute – zum „silbernen Jubiläum“ unserer Partnerschaft ein herzliches Vergelt´s Gott.



Ich wünsche uns allen frohe und gegenseitig bereichernde Tage der Begegnung anlässlich des Jubiläums im Oktober/November diesen Jahres - und für die Zukunft weiterhin begeisterte und begeisternde Brückenbauer und -mitarbeiter hier im Aachtal und dort in Chacán.

In dankbarer Anerkennung und mit einem herzlichem Gruß

Bernhard Herbstritt,

SE Aachtal



## **Anfang unserer Partnerschaft**

Nachdem unser 3. Weltfest am 05.-06.09.1987 beendet war, überwiesen wir den erwirtschafteten Betrag an Misereor.

Am 11.03.1988 erhielten wir folgenden Brief von Misereor

Sehr geehrter Herr Gickelhorn,

zunächst bestätigen wir den Eingang der Überweisung von DM 17.000,00 und berichten, wie dieses Geld verwendet wird.

Zwei Jahre kann damit die Gemeinschaftsküche in Agua Dulce betrieben bzw. das Gehalt für eine Ernährungsberaterin bezahlt werden.

Offenbar hat die Idee der Gemeinschaftsküche die Phantasie und den Selbstwillen der Frauen derart angeregt, dass sie zusammen mit den Schwestern (vom Kloster der Dominikanerinnen in Cusco) nach weiteren Möglichkeiten gesucht haben, ihre Einkommenssituation zu verbessern.

So haben sie, übrigens auch mit Hilfe von Misereor, kleine Werkstätten gebaut, in denen sie einfache kunsthandwerkliche Gegenstände herstellen, die sie an Touristen verkaufen: Sie können sich gar nicht die Zahl von Leuten, vor allem von Kindern vorstellen, denen wir helfen können und denen wir weiterhelfen, z.B. durch unsere 10 kleinen Werkstätten, in denen die Frauen und junge Mädchen das Schneiderhandwerk erlernen und Bettzeug, Tischdecken und Tragbeutel nähen, die sie an die Touristen verkaufen.

So können sie etwas zu ihrem Lebensunterhalt beitragen und auch den Kindern den Schulbesuch ermöglichen. Mit den Nähmaschinen produzieren sie Pullover, Röcke und Hosen. Auch stellen sie Kleider für die Kinder her und typische Bekleidung dieser Gegend für Erwachsene.

...



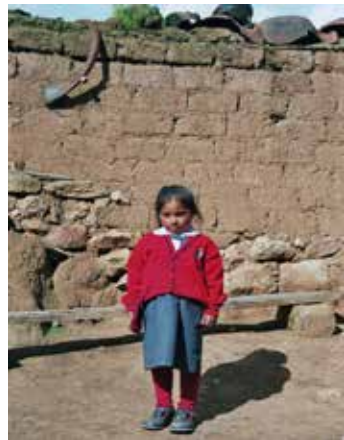
# Partnerschaftsfeier in Peru 1986-2011



# Impressionen aus Chacán



# Gelebte Solidarität



# Patenkinder, Stipendiaten und Priesterweihe



# Erinnerungen an unser 20-jähriges Jubiläum 2007



## **Projekte in der Zeit von 1987 bis 2012, die durch den Perekreis gefördert wurden:**

- 1987 Bau eines Gemeinschaftsraums (Comedor) mit Küche  
Kinderverpflegung von 40 Kindern
- 1990 Ausbau einer Farm für Meerschweinchen (entspr. Kaninchenzucht)  
Kauf von drei Webstühlen und einer Nähmaschine
- 1994 Ausweitung der Partnerschaft auf die Nachbargemeinden Chacán  
Chico, Chillapucyo, Santiago, Santa Ana und Lucre
- 1995 Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Comedores  
Kinderverpflegung auf 700 Kinder in sechs Dörfern erhöht
- 1996 Ausbildung von 30 Frauen und sechs männlichen Jugendlichen zu  
NäherInnen
- 1997 Ausbildung: zweiter Kurs für 40 Schüler in Handarbeitstechnik
- 2000 Kauf von zehn Computern für die Schule in Chacán  
Anschaffung von einem Webstuhl mit Fußbetrieb
- 2001 Anschaffung von zwei Getreidemühlen und einem Mähdrescher  
Erstellen von zwei Sportplätzen in Lucre und Santiago  
Gründung eines Härtefonds für Notfälle (Krankheiten)
- 2002 Verkauf von Spendenurkunden für Schulbänke.  
Erweiterung der Schule Chacán um Computerraum,  
Laborraum und Toiletten  
Schulpartnerschaft der GHS Überlingen am Ried und Chacán
- 2003 Einzäunung des Kindergartens in Santa Ana  
Medizinische Behandlung der Patenkinder
- 2004 Projekt kath. Radiosendung  
Schulmaterial Hefte, Bücher usw.  
Saatgut, Dünger zum Anbau von Kartoffeln



- 2005 Anschaffung von Spielgeräten für Kindergarten Santa Ana  
(Rutschbahn, Schaukel, Wippe)  
Toilettenanlage für Kindergarten Santa Ana  
Fernsehgeräte für Kindergarten
- 2006 Aufzucht von Meerschweinchen für Verkauf  
Bau der Küche in Agua Dulce für die Verpflegung von Kinder  
7 Fernsehgeräte für die Schule  
Ärztliche Versorgung in den 6 Gemeinden von Chacán
- 2007 Wassertank für Kindergarten  
Anbau im Kindergarten
- 2008 Unterstützung für den Arbeitsplan der Katechesen  
Weihnachtsfeier für ca. 500 Kinder, Patenkinder und  
Stipendiaten in Chacán
- 2009 Schulhefte für Kinder der Schule  
Medizinische Untersuchung am 22.06. von Kindern,  
Frauen und Männern  
Fotokopiergerät für Kindergarten
- 2010 Gasherd für den Kindergarten zum Kochen von Mittagessen  
für die Kinder  
Glockenturm in Santa Ana  
Religions-Projekt unseres ehem. Stipendiaten Marco Accostupa
- 2011 Planung des Pfarrzentrums in Santa Ana im Laufe des Jahres:  
Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- 2012 Baubeginn des Pfarrzentrums



## Chacán, unsere Partnergemeinde ....

besteht aus 6 Gemeinden mit ca. 4.191 Einwohnern, aufgeteilt in 799 Familien, wobei auf den Sektor Santa Ana die höchste Einwohnerzahl von 1.167 fällt. Sie umfasst 15,46 km<sup>2</sup> und liegt zwischen 3.300m und 3.700 m hoch. Chacán liegt 35 km von Cusco, der Hauptstadt des legendären Inkareiches entfernt.

Zum Vergleich:

Die Seelsorgeeinheit Aachtal hat 15.510 Einwohner auf 38,9 km<sup>2</sup>.



Zurzeit wird die Comunidad = Gemeinde von der Junta Directiva de la Comunidad Campesina verwaltet, diese untersteht direkt der Verwaltung von Anta. Ebenso besitzt jeder Sektor einen eigenen Teniente Gobernador. Neben dieser Verwaltung sind einige Einrichtungen vorhanden: z. B. ein Gesundheitsposten, eine katholische und eine evangelische Kirche und eine eigene Fußball-Liga. Seit den 80er Jahren ist es für viele Menschen aus Chacán einfacher, mit Auswärtigen in Kommunikation zu treten. Bis in diese Jahre hinein war Quechua die Hauptsprache, wenige Menschen waren des Spanischen mächtig.



## **Erfolgreich...**

... konnten unsere Projekte: Gemeinschaftsräume, Kinderverpflegung, Kauf von Webstühlen, Nähmaschinen, Schulbänke, Schulmaterial, Computer, Bau von 2 Sportplätzen, Schulhauserweiterung und dem Projekt „Jugendliche ins Leben führen“ und vieles mehr gefördert werden.

Damit konnten wir Zeichen setzen für die Partnerschaft und der Solidarität mit den Menschen in Chacán.

Die Bankverbindung:

Sparkasse Singen-Radolfzell  
Kath. Kirche Hl. Kreuz Perukreis  
Konto Nr.: 348 1 058  
BLZ: 692 500 35

Wichtig zu wissen:

Die Arbeit des Perukreises der fünf Pfarreien der Seelsorgeeinheit Aachtal ist ehrenamtlich. Jeder gespendete Euro geht 100% nach Chacán.

Weiter werden wir pastorale und soziale Aufgaben sowie Projekte zur unmittelbaren Verbesserung der Lebensverhältnisse unterstützen.

Haben Sie noch Fragen dazu?

Gerne informieren Sie:

Wolfgang Bangert  
Im Lusti 9, 78224 Überlingen am Ried, Tel. 07731 23352

Wilbert Ugarte Chacon  
Kirchplatz 1, 78224 Überlingen am Ried, Tel. 07731 25946

Diakon Wilfried Ehinger  
Hardtbergstr. 18, 78224 Überlingen am Ried, Tel. 07731 25937



## **Gedanken zu unserer Peru - Partnerschaft**

„Juntos como hermanos - Verbunden wie Geschwister“

Dieses Leitwort war in den vergangenen Jahren stets das Ziel unserer partnerschaftlichen Beziehung zwischen Chacán Peru und der Seelsorgeeinheit Aachtal.

„Kommunikation - Spiritualität - Solidarität“

sind die Leitbegriffe unserer Partnerschaft, das bedeutet für uns:

- Sich gegenseitig kennenlernen und lernen sich zu verstehen
- Dritte Weltgedanken: sich als gleichwertige Partner achten und sich auf Augenhöhe begegnen
- Die Partnerschaft pflegen durch das Austauschen von Briefen, Mails und gegenseitigen Besuchen (In den vergangenen Jahren wurden 15 Reisen von uns in unsere Partnergemeinde durchgeführt und 5 mal konnten wir Gäste aus Chacán in der Seelsorgeeinheit Aachtal begrüßen)
- sich mit der Lebenssituation in unserem Partnerland befassen, sich mit der Politik, Kultur und dem Glauben auseinandersetzen
- verbunden sein im persönlichen Gebet, in den Gottesdiensten, im gegenseitigen Gedenken und in den Fürbitten
- sich auf geistigen Ebenen beschenken lassen
- die Partnerschaft in der Seelsorgeeinheit sichtbar machen durch die Veranstaltung des alljährlichen Solidaritätssessen in der Fastenzeit und des Perukaffeenachmittags im Herbst
- Hilfe zur Selbsthilfe geben, um damit die Entwicklung zur Selbstständigkeit zu fördern und mit Bedacht zu handeln.

Diese Gedanken sollen uns auch in den kommenden Jahren begleiten und unter dem neuen Leitwort, das vom Consejo Nacional de la Partnerschaft Peru – Freiburg erarbeitet wurde, sehen wir unsere Partnerschaft in der Zukunft:

**SOMOS IGLESIA AL SERVICIO DE LA VIDA Y DE LA CREACION**

„Dienst am Leben und an der Schöpfung - unsere Mission als Kirche“

Wir danken von Herzen für Ihre Treue und Ihr Interesse an der Partnerschaft der Seelsorgeeinheit Aachtal und für die Bereitschaft, die Projekte des Perukreises in unserer Partnergemeinde Chacán mitzutragen.



## Projekt: Bau Pfarrzentrum in Santa Ana

Verschiedene Einwände und Besitzansprüche der politischen Gemeinde Chacán auf das Gelände, das für das Pfarrzentrum vorgesehen waren, verzögerten den für 2011 geplanten Baubeginn. Dies geschah zunächst in einem Gespräch mit Vertretern der Gemeinde Chacán, mit Padre Facundino als Vertreter der Kommission und des Perukreises, und mit Erzbischof Monsenor Ugarte als Vertreter des Erzbistums Cusco.

Die Lage eskalierte im vergangenen Jahr, als eine kleine Gruppe von Sektenmitgliedern, die sich unter der Bevölkerung stark verbreitet hat, die alte Kirche in einer gewalttätigen Aktion abrisen, um somit ihren Besitzanspruch auf das Gelände zu erheben. Die Besitzansprüche mussten daraufhin gerichtlich geklärt werden.



Am 03. September 2012 teilte uns Padre Facundino mit, dass der Streit betreffend der Eigentumsverhältnisse des Geländes für den Bau des Pfarrzentrums, endgültig entschieden ist. Das Gelände wurde gerichtlich der Katholischen Kirche zugesprochen.

Auszug aus dem Brief von Padre Facundino:

...queremos informar, que para nosotros y feligreses es una alegría recuperarla toda esta área y ahora con entusiasmo y valentia nos obliga a levantar el anhelado proyecto.

...wir möchten Ihnen mitteilen, dass es für uns und die Gläubigen eine Freude ist, das Gelände wieder zugesprochen bekommen zu haben. Nun können wir mit Enthusiasmus und Mut dieses lang ersehnte Projekt beginnen.



Einige Daten zum Projekt:

Gesamtkosten: US\$ 48.863,75

Finanzierung: Adveniat, SE Aachtal, Gemeinde Chacán und Perukreis SE.

Größe: Erdgeschoss und 1. Obergeschoss, Länge 17,00 m, Breite 6,25 m

Wolfgang Bangert, Perukreis SE Aachtal





**Impressum:**

Herausgeber: Perukreis SE Aachtal  
Wolfgang Bangert  
Gestaltung: Lucy Fajardo-Feuerstein  
Fotos: Perukreis, Simon Feuerstein